

Quartett (Choral im Alt):

Gute Nacht, o Wesen, das die Welt erlesen, mir gefälltst du nicht! Gute Nacht, ihr Sünden, bleibet weit dahinten, kommt nicht mehr ans Licht! Gute Nacht, du Stolz und Pracht! Dir sei ganz, du Lasterleben, gute Nacht gegeben!

Chor:

So nun der Geist des, der Jesum von den Toten auferwecket hat, in euch wohnet, so wird auch derselbige, der Christum von den Toten auferwecket hat, eure sterblichen Leiber lebendig machen, um des willen, daß sein Geist in euch wohnet.

Choral:

Römer 8, 11.

Weicht, ihr Trauergeister, denn mein Freudenmeister, Jesus, tritt herein. Denen, die Gott lieben, muß auch ihr Betrübten lauter Freude sein. Duld ich schon hier Spott und Hohn, dennoch bleibst du auch im Leide, Jesu, meine Freude.

Johann Franck (1677)

Vorlesung

Choralmelodie von Johann Erüger (1598—1662)

Gemeinsamer Gesang: (Mel.: Jesus, meine Zuversicht)

Seele, was ermüdest du dich in den Dingen dieser Erden, die doch bald verzehren sich und zu Staub und Asche werden? Suche Jesum und sein Licht, alles andre hilft dir nicht.

Sammele den zerstreuten Sinn, laß ihn sich zu Gott aufschwingen; richt ihn stets zum Himmel hin, laß ihn in die Gnad eindringen. Suche Jesum und sein Licht, alles andre hilft dir nicht.

Jakob Gabriel Wolf (gest. 1754)

Chor: „Amen.“

Gebet und Segen

Albert Kranz (geb. 1884): „Jesu Schönheit“, nach einer Melodie aus Francken (1704).

O Nazarenerblum', wem soll ich dich vergleichen? Dem blauen Veigelein? Dem vollen Nägelein? Dem Zuckerröselein? Ach nein! Weil sie vergehn, verwelken und erbleichen.

O augenvoller Glanz, wem soll ich dich vergleichen? Dem Diamanten fein? Dem Amethystenstein? Den Kristallinen rein? Ach nein! Weil all ihr Schein dem deinen gar nicht gleichen.

Johann Sebastian Bach: „Deinen Frieden gib“, geistliches Lied aus dem Schemelischen Gesangbuch (1735).

Deinen Frieden gib aus so reiner Lieb' uns den Deinen, die dich kennen und nach dir sich Christen nennen! Denen du bist lieb, deinen Frieden gib.

So werd' ich in dir bleiben für und für, deine Liebe will ich ehren und in dir dein Lob vermehren, weil ich für und für bleiben will in dir!

Mitwirkende: Der Kreuzchor. Orgel: Kreuzorganist Herbert Collum.

Leitung: Kreuzkantor Prof. Rudolf Mauersberger.

Motette in der Sophienkirche am Sonntag, den 21. Februar 1943, vorm. 1/2 10 Uhr:

Johann Sebastian Bach (1685—1750): Teile aus der Motette „Jesu, meine Freude“, für fünfstimmigen Chor.

Nächste Vesper des Kreuzchors: Sonnabend, den 27. Februar 1943, 18 Uhr, in der reformierten Kirche: Chöre von Hugo Wolf (40. Todestag), Felix Draeseke (30. Todestag) und Max Reger (70. Geburtsjahr, März).

Verdunkle sorgfältig! Ein Lichtschein kann eine ganze Stadt gefährden!

Die Sammlung an den Ausgängen dient zur Erhaltung der Kreuzchor-Vesper.